



## M2 Verlierer der Globalisierung

Die Verfechter einer Liberalisierung des Welthandels sollten zur Kenntnis nehmen, dass die Globalisierung und ebenso die europäische Integration Verlierer geschaffen haben. Beide waren angetreten mit dem Versprechen, Verhältnisse zu

schaffen, in denen es niemanden schlechter, aber einigen besser gehen sollte. So ist es nicht gekommen. Wir sind an dem Punkt, wo die Globalisierung und insbesondere die Mitgliedschaft in der Eurozone nicht nur

einzelnen Gruppen in der Gesellschaft geschadet haben, sondern ganzen Staaten. Wenn die Politiker nicht darauf reagieren, werden es sicher die Bürger tun.

Wolfgang Münchau in Financial Times vom 25.04.2016, S. 9 (Übersetzung des Autors; gekürzt)

3. Legen Sie dar, wie der Verfasser den Erfolg der Populisten erklärt.

4. Beurteilen Sie, ob man die Wahlerfolge der Populisten als „Rache der Verlierer der Globalisierung“ bezeichnen kann.

### Der Erfolg populistischer Parolen

In manchen Staaten Europas sind Populisten die stärkste Partei **M1**. In Koalitionen sind sie nur selten. Das liegt an ihrer grundsätzlichen Gegnerschaft zum traditionellen Parteiensystem: Sie wollen allein regieren oder gar nicht. Erfolgreich sind Populisten auch in Volksabstimmungen, z. B. 2016 beim Austritt von Großbritannien aus der Europäischen Union.

Populistische Parteien profitieren von der Unzufriedenheit in der Bevölkerung mit dem Parteiensystem, und davon, wenn viele Wähler das Gefühl haben: Wir verlieren durch das, was die Politiker machen **M2**. Diese Stimmung gab es in Deutschland schon einmal am Ende der Weimarer Republik.

### Der Haken am Populismus

Das Unehrliche am Populismus ist: Seine Lösungen funktionieren in einer demokratischen Gesellschaft nicht. Seine **Patentrezepte** haben Risiken und Nebenwirkungen, von denen keiner redet, oder sie sind schlichtweg mit der demokratischen Verfassung nicht vereinbar.

Ein Gesetz, das Ausländer schlechter behandelt als Deutsche, verstößt gegen die Grundrechte in der Verfassung und würde sofort vom Bundesverfassungsgericht außer Kraft gesetzt. Ein Gesetz, das Bürgern anderer EU-Staaten die Einwanderung verweigert, verstößt gegen einen elementaren Grundsatz der Europäischen Union, die Freizügigkeit der Arbeitnehmer. Ein Staat, der ein solches Gesetz einführen will, muss aus der EU ausscheiden – mit allen Konsequenzen, wie am Beispiel von Großbritannien zu sehen ist. Man kann sich wünschen, dass Gesetze schnell und kompromisslos beschlossen werden, aber wo keine Mehrheit dafür da ist, funktioniert

das nicht. Und selbst wenn eine Mehrheit das wünscht, können demokratische Grundsätze nicht außer Kraft gesetzt werden. Der türkische Präsident Erdogan z. B. liefert eine populistische Begründung, wenn er auf Forderungen nach der Todesstrafe sagt: „In einer Demokratie müssen die Menschen bekommen, was sie wollen.“ Weil er selbst die Todesstrafe will, beruft er sich auf den Willen des Volkes – ein populistisches Argument.

### Populismus in Deutschland

Erst seit 2013 gibt es in Deutschland mit der **Alternative für Deutschland (AfD)** eine bundesweite populistische Partei. Sie hat 2014 den Einzug ins Europäische Parlament und 2017 in den Bundestag geschafft und ist in 14 von 16 Länderparlamenten vertreten – bei Stimmenanteilen von bis zu 24 Prozent. In den Landtagen von Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern ist sie zweitstärkste Partei (Stand 2018). Ihre Erfolge verdankt die AfD in erster Linie ihrer regierungskritischen Haltung in der Flüchtlingspolitik und der Ablehnung des Islam.

5. Aktualisieren Sie die Aussagen des Infotextes über die AfD durch eigene Recherche.

Grundrechte  
→ S. 174–175

Europäische Union:  
Vier Freiheiten  
→ S. 111, 197

